



Imposante TU-Exponate mit hohem ökonomischen Nutzen

31. Bezirksmesse der Meister von morgen: Wiederum machten unsere Studenten, jungen Wissenschaftler und Facharbeiter dem guten Ruf der Technischen Universität alle Ehre und zeigten, mit welchem Schwung, Ideenreichtum und Forscherdrang sie im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ um Spitzenleistungen für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ringen. 36 Exponate – ausgestellt im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens sowie von den Industriepartnern der TU – demonstrierten äußerst eindrucksvoll sowohl das Engagement unserer FDJler in Studium und Beruf als auch den hohen volkswirtschaftlichen Nutzen ihrer wissenschaftlichen Resultate. Hierzu muß gesagt werden, daß sich die TU-Studenten sehr zielstrebig für die schnelle Überleitung neuester Erkenntnisse in die Praxis einsetzen. Übrigens: Welch hohen Nutzen gemeinsame Jugendforscherkollektive bringen, wurde an den einzelnen Exponaten überzeugend dargestellt.

Beindruckend war auch, wie engagiert unsere Studenten und jungen Wissenschaftler die Exponate, sprich

Leistungen, ihrer Forschungskollektive vertreten und erläuterten, so u. a. Uwe Hoffmann (Foto links oben) aus der SG 84/09/12. Was er vorstellte, gehört zu seiner Diplomarbeit. Hierbei geht es um die Infrarotkamera mit pyroelektrischem Zeilensensor. – Das Foto darunter war ein Blick auf das TU-Exponat „Funktionsmuster E 532“ des Jugendforscherkollektivs „Axialmährescher“, dem vier Studenten, sieben Facharbeiter, ein Meister und zehn Hoch- und Fachschulkader angehören.

Herausragende Resultate intensiver Arbeit in Studium, Lehre und Forschung fanden auf der Bezirks-MMM '88 ihre verdiente Würdigung: **Ehrenurkunde des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes**

- Infrarotkamera mit pyroelektrischem Zeilensensor (Sektion Informationstechnik)
- Spurgeführter Flurtransportroboter STR-TUD-14 (Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen)
- Mehrrechnersteuerbaugruppe in serieller Kopplung mit Einchipmikrorechner (Informatikzentrum)

(Fortsetzung folgt)



Dr.-Ing. Kersten Bux (Sektion Energieumwandlung, WB Strömungstechnik) erläutert Hannelore Grunert, Bereichsleiterin im Bezirksenergiezentrum, das Spitzenexponat mit Forschungsergebnissen über „Werkstoffzerstörung durch Kavitation“. Die von einem Jugendforscherkollektiv TU-ZfK Rössenport vorgelegten Erkenntnisse fanden bereits internationale Anerkennung. – Foto rechts: Günter Rudolph vom VEB Gebäudewirtschaft Dresden demonstrierte die mit der Sektion D4 entwickelte computergestützte Gebäudeerfassung. Fotos: Hojer

40. Jahrestag der KDVR gewürdigt

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik am 9. September 1948 krönte den aufopferungsvollen Kampf des koreanischen Volkes für nationale Unabhängigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt. Jedoch das friedliche Aufbauwerk wurde jäh unterbrochen. Das südkoreanische Regime und der USA-Imperialismus entfesselten gegen die junge Republik einen verheerenden Aggressionskrieg, der dem koreanischen Volk unermessliches Leid brachte und der Wirtschaft der KDVR gewaltigen Schaden zufügte. Ganze Städte fielen dem Bombenhagel „made in USA“ zum Opfer.

Zur Zeit befinden sich über 60 Studenten, Aspiranten und Zusatzstudenten aus der KDVR an unserer Lehr- und Forschungsstätte in der Ausbildung. Genos-

sin Franke wünschte allen Studierenden ein an Erkenntnissen, Erfahrungen und Eindrücken reiches Studium und einen erfolgreichen Abschluß, damit sie nach ihrer Rückkehr als hochbefähigte Spezialisten am weiteren Aufbau ihrer schönen Heimat an vorderster Front des wissenschaftlich-technischen Fortschritts teilnehmen können und sich gleichzeitig als aktive und unermüdete Kämpfer im Ringen um den Frieden erweisen. Abschließend wünschte sie den koreanischen Gästen sowie dem Brudervolk der KDVR weitere große Erfolge bei der Erfüllung der Beschlüsse des VI. Parteitag der Partei der Arbeit Koreas und bei der weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik.

In seiner Erwidrerung stellte der Botschafter wesentliche Etappen des Ent-

wicklungsweges der Kommunistischen Partei Koreas zur Partei der Arbeit Koreas dar. Er zeichnete ein anschauliches Bild von den Leistungen, die beim sozialistischen Aufbau unter Führung der Partei erreicht wurden. In bewegten Worten dankte der Botschafter für die solidarische Unterstützung, die die DDR während des Aggressionskrieges und in der Zeit danach für das koreanische Volk leistete. Anerkennend äußerte er sich über den erreichten Stand in den Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern sowie zwischen der SED und der PDAK. Ausdrücklich hob er die ständig wachsende Zahl von Studierenden aus der KDVR in der DDR, insbesondere auch an der TU Dresden. Während seines Aufenthaltes an der Universität besuchte der Botschafter und ehemalige TU-Student die Sektion 09.

Mikrocomputer fördern selbständiges Erlernen

Der Zusammenhang von wissenschaftlich-technischem Fortschritt und Sprachentwicklung wurde auf der VII. Internationalen Konferenz „Angewandte Sprachwissenschaft und fachsprachliche Ausbildung“ unserer Universität erörtert. Teilnehmer waren rund 300 Sprachwissenschaftler, Fremdsprachemethodiker, Sprachlehrer und Sprachmittler aus neun Ländern, darunter aus Bulgarien, der BRD, Finnland, der Sowjetunion und Ungarn. Die Fachleute diskutierten beispielsweise die Entwicklung der Fachsprache und deren Einfluß auf die Umgangssprache. Wissenschaftler der gastgebenden TU Dresden und weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen der DDR informierten über ihre Erfahrungen und Vorhaben zum Einsatz von Mikrocomputern als ein Mittel, um beim Erlernen von Fremdsprachen Selbständig-

keit und Selbsttätigkeit der Lernenden zu fördern. Darüber hinaus behandelte die Konferenz Ergebnisse psychologischer Untersuchungen zum Erlernen von Fremdsprachen sowie fachsprachliche und methodische Probleme der Sprachaus- und -weiterbildung.

Bedeutender Beitrag...

(Fortsetzung von Seite 1)
 (Palettentransport mittels Luftfilmleitern), als Antrieb in explosionsgefährdeten Produktionsstätten oder eine magnetisch aufgebaute Variante in Meßkomplexen eingesetzt werden.

Zum Schutz dieses neuartigen Antriebsprinzips und wichtiger Details konnten insgesamt vier Patente angemeldet werden. Mit dieser Leistung hat das interdisziplinäre Kollektiv „Schrittmotor“ einen bedeutenden Beitrag zu Ehren des 39. Jahrestages der Gründung unserer Republik erbracht.

Prof. Dr. sc. techn. Will

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung unserer Universität übermittelte allen Sportlehrern und Sportlern, allen Übungsleitern, Trainern und Funktionären der HSG aus Anlaß des 40. Jahrestages der Gründung der sozialistischen Sportorganisation der DDR die herzlichsten Glückwünsche und besten Grüße.

In der Grußadresse heißt es: Die HSG, als eine der ersten Sportgemeinschaften einer Hochschule im Februar 1949 gegründet, ist auf das engste mit der Entwicklung des DTSB in unserem Lande verbunden und hat wesentlichen Anteil an seiner erfolgreichen 39jährigen Bilanz.

Die HSG der Technischen Universität Dresden mit 7696 Mitgliedern und 25 Sektionen gehört zu den profiliertesten und größten Sportgemeinschaften unserer Republik. 1974 und 1986 wurde ihr der Titel „Vorbildliche Sportgemeinschaft des DTSB der DDR“ verliehen. Sie hat die Entwicklung des Studentensports in der DDR maßgeblich mitbestimmt. Durch die Einheit von Sportunterricht und Freizeitsport und auf Grund einer engen Zusammenarbeit zwischen HSG und Institut für Hochschulsport werden die Potenzen des Sports bei der kommunistischen Erziehung unserer Studenten immer besser genutzt.

Zum 40. Jahrestag des DTSB der DDR:

Dank allen Aktiven und Trainern für hohen Einsatz.

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung dankt Euch, den Aktiven Übungsleitern und Funktionären, für Euren hohen persönlichen Einsatz, ohne den es nicht möglich wäre, sportliche Erfolge zu erringen. Dabei denken wir zum Beispiel an die Fußballer, die 1985 und 1986 Hallenfußballmeister und 1988 Stadtleistungsmeister wurden und in die Bezirksklasse aufsteigen konnten, an die 6 Sportfreunde, die in der Sportart Judo im Besitz eines höheren Meistergrades sind, an die Kegler, die 1987 erstmals den Studentepokal gewinnen konnten, an die Orientierungsläufer, die 1988 während der DDR-Studentenmeisterschaften von 12 Medaillen 8 an die TU holten, an den FDGB-Pokal im Turnen, der seit 1982 ununterbrochen im Besitz der HSG ist, an die Basketballer, deren Herrenmannschaft 1988 der Aufstieg in die Oberliga gelang, um nur einige zu nennen.

Besonders würdigen wir auch die Arbeit der Sektionen Tennis, Handball, Judo, Faustball und Gymnastik, die für

ihre hervorragenden Wirken von den Fachverbänden mit dem Titel „Vorbildliche Sektion“ geehrt werden konnten, sowie Eure Initiativen beim Ausbau und bei der Erhaltung der Sportstätten.

Die Realisierung Eurer Vorhaben in der „Sportstaffette DDR 40“ sind Euer spezifischer Beitrag zur Stärkung unserer Republik in Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR. Wir sind davon überzeugt, daß Ihr alle Anstrengungen unternehmen werdet, um, unterstützt durch die verbesserte materielle Basis, den Freizeit- und Erholungsport der FDJ und Gewerkschaftskollektive, die Studentenrunden und die Bewegung zum Erwerb des Sportabzeichens weiter zu entwickeln und Eure Verantwortung für die Trainingszentren Leichtathletik und Schwimmen in hoher Qualität wahrzunehmen.

Wir versichern, daß das Sekretariat der SED-Kreisleitung Euch bei der Bewältigung aller Aufgaben auch weiterhin alle Unterstützung geben wird.

Politik unserer Partei jedem noch überzeugender erläutern



Mit großer Aufmerksamkeit folgen die Teilnehmer des Propagandistenlehrgangs den Ausführungen von Genossen Prof. Engert. Fotos: Veree (2)

„Ideologische Stärkung jedes Genossen zur weiteren Stärkung der Kampfkraft – Auftrag an alle Propagandisten!“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Lehrgang des Sekretariats der SED-Kreisleitung zur Qualifizierung der Propagandisten des Parteilehrjahres 1988/89. Ziel dieses Lehrganges am 16. und 17. September war, unsere Propagandisten zu befähigen, die Politik der SED noch besser in ihrer Komplexität und Dialektik zu verstehen und den Teilnehmern ihrer Zirkel und Studienkurse überzeugend zu erläutern. Der Lehrgang lieferte hierfür wichtige Argumente und Informationen und beantwortete aktuelle Fragen der Innen- und Außenpolitik.

Genosse Prof. Engert, Direktor des Instituts für Ökonomie und Politik sozialistischer Länder der Akademie für Gesellschaftswissenschaften, sprach zum Thema „Aktuelle politische und ökonomische Aspekte des Aufbaus des Sozialismus in den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft“. Anhand von Entwicklungsproblemen der sozialistischen Länder zeigte er den historischen Lernprozeß, der sich ständig und objektiv vollzieht und machte damit gleichzeitig die Notwendigkeit der schöpferischen Weiterentwicklung des Marxismus/Leninismus eindrucksvoll deutlich.

Genosse Grube, Generaldirektor des VEB Kombinat NAGEMA und Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der TU Dresden, sprach zu aktuellen Aufgaben der Kombinate bei der Sicherung der Produktion weltmarktfähiger Erzeugnisse, zu Erfahrungen bei der Anwen-

dung der Schlüsseltechnologien und sich daraus ergebenden Forderungen an die Wissenschaft. Er verdeutlichte, wie die Werktätigen des Kombinats mit den Kommunisten an der Spitze täglich mit viel Initiative um die Erfüllung und gezielte Überbietung aller Planpositionen ringen. Genosse Grube vermittelte in anschaulicher Weise, wie zu lösende Probleme (Fragen des Wachstums, der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Exportrentabilität) ständig aufs neue gemeistert werden, wenn es darum geht, mit aller Konsequenz die ökonomische Strategie unserer Partei durchzusetzen.

Am Beispiel unserer Dialogpolitik gab Genosse Dr. Preuß (Hochschule für Verkehrswesen) wertvolle methodische Hinweise für das selbständige klassenmäßige Wirken von Ereignissen und Entwicklungen in der gegenwärtigen Systemauseinandersetzung.

Genosse Schönmetz (GO Universitätsorgane), der seit 1983 an der DDR-Botschaft in Moskau, zuletzt als 2. Botschaftssekretär, tätig war, stellte sich im Forum den Propagandisten zu Fragen der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung in der Sowjetunion, Genosse Prof. Böhme (GO Marxismus/Leninismus) sprach zur historischen Bedeutung der Gründung der KPD und gab den Teilnehmern des Lehrganges Erläuterungen zum 1. Thema. Die Entwicklung der KPD seit ihrer Gründung vor 60 Jahren darstellend, wies er überzeugend nach, daß das Studium der Geschichte und speziell der Geschichte unserer Partei eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die Aufga-

ben und Probleme bei der Durchsetzung unserer Gesellschaftsstrategie zu lösen.

Den Lehrgangsausschluß bildeten Beratungen der Aktiven, der einzelnen Seminar- und Studienkurse mit ihren Propagandisten. So sind die Studienkurse, Seminare und die Kandidatenschulung stärker darauf zu richten, alle Kommunisten für die konsequente Realisierung der Parteibeschlüsse zu rüsten, die Kampfkraft der Grundorganisationen und APOs weiter zu festigen und eine wirksame politische Massenarbeit zu leisten.

Das Parteilehrjahr muß die Genossen besser in die Lage versetzen, grundlegende Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus selbständig, schöpferisch und dialektisch auf die Gegenwart anzuwenden, damit sich jeder Kommunist noch wirksamer für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, die Sicherung des Friedens, die Verwirklichung des Parteiprogramms und der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED einsetzen kann.

Dabei gilt es stärker zu berücksichtigen, daß sich unsere Arbeit und unser Kampf unter weitestgehenden Bedingungen vollzieht. Dem Ringen um die Hirne und Herzen der Menschen, der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie kommen wachsende Bedeutung zu.

In den Beratungen der Propagandisten-Aktive wurde nicht zuletzt auch darauf hingewiesen, daß die hohen Ansprüche an das Niveau des Parteilehrjahres eine weitere Qualifizierung der Führungstätigkeit jeder Parteileitung auf diesem Gebiet erfordern.

Ehrentafel

Ehrengeschenke erhielten:

Robert Altenkirch (GO 10), Prof. Dr. Harry Conrad (11), Klaus Ermler (03), Dr. Gerd Försterling (05), Erhard Grelich (25), Prof. Dr. Karl Hitzschke (16), Dr. Werner Komske (30), Dr. Siegfried Lepenies (12), Prof. Dr. Helmut Löffler (06), Dr. Walter Männich (03), Renate Posselt (15), Ralf-Dieter Reimann (15), Prof. Dr. Jochen Rudert (17), Dr. Astrid Schindler (04), Hans-Ulrich Schledz (31), Hans Sbrzezny (24), Dr. Heinz Solimann (13), Dr. Horst Teich (22), Günter Tiedtke (17), Frank Tschenker (10), Dietrich Ullmann (20), Renè Wozniak (33).

Verdienter Aktivist

Doz. Dr. Rudolf Pätzold (GO 04), Prof. Dr. Gerhard Speer (04), Dr. Hans Werlich.

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Dr. Gerhard Jesse (GO 22), Prof. Dr. Rolf Reinhold (14), Dr. Woldemar Ziegler (26).



Während der Auszeichnung verdienter Propagandisten. Hier gratuliert Genosse Dr. Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Dr. Jesse (GO 22). Bild Mitte: Genosse Prof. Reinhold (GO 14).